



Ausgabe vom **05.07.2010**

1. Ausschreibungen

2. Veranstaltungen

Going Green – CARE INNOVATION 2010

that will take place **from November 8 -11, 2010** in the unique historic setting of the Schoenbrunn Castle in Vienna, Austria (Europe).

We have received more than 230 abstracts which is a new record for our conference! In total we expect 4 tutorials and about 170 presentations – about 50% from the private sector (e.g. Albemarle, Alcatel-Lucent, Apple, AUO, Boeing, Cisco, Clariant, Dell, Delphi, Deutsche Telekom, Ericsson, France Telecom, Hewlett-Packard, IBM, Intel, Merck, Microsoft, Motorola, NEC, Nokia, NTT, Oracle, Panasonic, Philips, Sanyo, Sony, Umicore).

register.eventcon.at/application.loader/event - Please keep the **pre-registration discount and the hotel reservation until September 8, 2010** in mind!

http://ec.europa.eu/research/industrial_technologies/lists/events-fp7-information-day-2010_en.html

08. Juli 2010, Miesbach

Textilien für Bau und Architektur. Kooperations-forum mit begleitender Fachausstellung.

<http://bayern-innovativ.de/textilesbauen2010>

08. bis 09. Juli 2010, Wiesbaden

DENEX®. Kongressmesse für Dezentrale Energie-systeme & Energieeffizientes Bauen und Sanieren. Kostenlose eintrittskarte unter:

<http://eregistrator.hu/registration.php?ltid=LU&idid=2&prid=DEN10&lngid=de&bl=www.denex.info&mode1=K&pid=P0017109&egyeb1=Presse>

<http://www.denex.info/>

9 July: Public Private Partnerships ' Energy-efficient Buildings, Factories of the Future and Green Cars'

Charlemagne Building, Rue de la Loi 170, 1000 Brussels

The aim of this event is to inform you about the progress regarding the research PPPs

and the second Cross-thematic Coordinated Calls related to them. In particular, the research areas open and the conditions for participation will be addressed. Participation may also help you to get in contact with other potential proposers and partners. You are also given the possibility to present your own project idea. [More info...](#)

12-13 July: FP7 Environment and Eco Innovation Calls 2011

Albert Borschette Conference Centre, Rue Froissart 36, 1040 Brussels

These Infodays are meant for everyone interested in the research opportunities offered by the main Environment Call, the Eco Innovation Call, and the cultural heritage activities of the Advanced Materials Call. In this one-and-a-half day event you will learn more about the main features and novelties of the forthcoming calls and receive guidance on proposal preparation and submission.

Starting off on Monday afternoon, the first day will be dedicated entirely to the objectives, instruments and activities of the 2011 Work Programme, including administrative aspects.

Tuesday morning will be dedicated to the 2011 Eco Innovation Call. On Tuesday afternoon, there will be parallel thematic sessions on the various areas of the call.

Throughout the day, participants will be given the opportunity to present their concepts and ideas in thematic brokerage sessions. We would be pleased to see you on 12 and 13 July!

To register, please fill in this [online registration form](#) (deadline 7 July).

A detailed agenda and an indicative overview of the 2011 Environment Work Programme are available on the [Infoday website](#).

14.07.2010 | Stendal

Herausforderungen des demografischen Wandels für ostdeutsche Klein- und Mittelstädte im ländlichen Raum

Im Zentrum der Fachtagung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung stehen Perspektiven des Stadumbaus für Klein- und Mittelstädte, Anpassungsstrategien und Förderinstrumente zur Stabilisierung demografischer Prozesse und Strukturen.

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Veranstaltungen/Programme2010/HerausforderungenDemographischer_20Wandel_info.html

15 - 20 AUGUST, 2010 - ACEEE SUMMER STUDY - ENERGY EFFICIENCY IN BUILDINGS

http://www.eceee.org/calendar/2010/ACEEE_Summer_Study_2010

02. September 2010, Neumünster

6. Fachforum innovative Dämmstoffe im Rahmen der Nordbau 2010.

<http://www.nordbau.de/fileadmin/pdf/2010-KONGRESS-PROGRAMM.pdf>

07. bis 10. Oktober 2010, Augsburg

RENEXPO®. 11. Internationale Fachmesse für Regenerative Energien & Energieeffizientes Bauen und Sanieren.

<http://www.renexpo.de/>

12. bis 13. Oktober 2010, Berlin

dena-Energieeffizienzkonferenz 2010. Energie - Systeme - Zukunft: Strategien für Märkte und Politik.

<http://www.dena.de/de/infos/veranstaltungen/aktuell/veranstaltung/dena-energieeffizienzkongress-2010/>

4. November 2009, Bremerhaven, Deutsche Informationsveranstaltung zum Interreg IV B Nordseeprogramm

Die diesjährige Informationsveranstaltung zum Interreg IV B Nordseeprogramm, veranstaltet von den Bundesländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie den zuständigen Bundesressorts, fand am Mittwoch, den 4. November 2009, im ATLANTIC Hotel SAIL City in Bremerhaven statt. [http://www.interreg-nordsee.de/vergangene_veranstaltung.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=175&cHash=7388bd4e41](http://www.interreg-nordsee.de/vergangene_veranstaltung.html?&tx_ttnews[tt_news]=175&cHash=7388bd4e41)

Smart Cities - Lebensqualität und Geschäftsmöglichkeiten in der Stadt der Zukunft

Münchner Kreis

Berlin **08.07.2010 09:00 - 17:30**

Derzeit entstehen weltweit viele Smart City Projekte, deren Ziel es ist, durch Informations- und Kommunikationstechnologie die Abläufe und Dienstleistungen unserer Städte effizienter zu gestalten.

Link: <http://idw-online.de/pages/de/event31752>

Wasserrecht unverwässert

Universität Trier

Trier **12.07.2010 ab 10:00 - 14.07.2010**

Dreitägige Summer School in Trier für Einsteiger und Kenner

Link: <http://idw-online.de/pages/de/event30860>

3. Nachrichten

Allgemein:

EPD – Transparenz schafft Vertrauen

Im Januar 2010 konnte das Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU), Königswinter, vermelden, dass "nunmehr die komplette Angebotspalette aller am Markt vertretenen Wärmedämmstoffarten" bei der Erstellung von Umwelt-Produktdeklarationen (Environmental Product Declaration, kurz: EPD) engagiert ist. Neben den organischen Hartschäumen (Polyurethan, expandiertes und extrudiertes Polystyrol) sind die anorganischen Dämmstoffe und die mineralischen Dämmplatten dabei. Aber auch Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen deklarieren ihr Umweltprofil. Die EPD basiert auf einer Serie von ISO-Normen zur Umweltkommunikation, speziell als DIN EN ISO 14 025 (2009-11) veröffentlicht, und führt zu einem Umweltzeichen des Typs III. Die Erklärung der Übereinstimmung mit dieser Norm ist für den Hersteller freiwillig. Die EPDs sind eine entscheidende Voraussetzung für die Gebäudebewertung unter Umweltgesichtspunkten und damit für den Planer von großer Wichtigkeit, denn sie werden im Rahmen eines Gebäude-Gütesiegels zu einem Qualitätsurteil über die Nachhaltigkeit eines Gebäudes – und damit zu einem wichtigen Baustein für nachhaltiges Bauen.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_06-10_02.pdf

Versuchsanlage "HOTREG"

Teststand für Hochtemperatur-Wärmespeicherung eingeweiht
"HOTREG" heißt die neue Versuchsanlage zur Untersuchung von Wärmespeichern, deren Kernstück ein fünf Meter hoher Speicherbehälter ist. Auf diesem am 18. Juni 2010 beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart eingeweihten Teststand können die Wissenschaftler unterschiedliche Speicherkonzepte, Betriebsweisen und Materialien erproben. Mit und ohne Druck testen sie auf der weltweit einmaligen Anlage, wie gut zum Beispiel Keramik oder Naturstein als Wärmespeicher in Kraftwerken geeignet sind.

<http://www.bine.info/hauptnavigation/publikationen/news/news/versuchsanlage-hotreg/?artikel=1628>

Dämmstoffe für die Gebäudehülle

Seit Einführung der Wärmeschutzverordnung 1977, der 1. Energieeinsparverordnung (EnEV) 2002, der EnEV 2007 und erneut mit der EnEV 2009 haben sich die Anforderungen an den Wärmeschutz von Gebäuden kontinuierlich erhöht. So beispielsweise an den Primärenergiebedarf um zirka 30 Prozent und die Nebenanforderung an den Transmissionswärmeverlust um etwa 15 Prozent gegenüber der EnEV 2007, bei der Fassade sogar um 31 Prozent. Um niedrigere Wärmedurchgangskoeffizienten für Bauteile (U-Werte) als bisher erreichbar zu machen, muss das in den marktgängigen Produkten liegende „Dämmpotenzial“ systematisch genutzt werden. Das 1918 gegründete Forschungsinstitut für Wärmeschutz e.V. München (FIW München) untersucht und misst Produkte und Techniken der Wärmedämmung – ab 1921 auch als Pionier ganze Wandelemente im „Hot-Box-Verfahren“. Seitdem lässt sich ein kontinuierlicher Fortschritt in der Entwicklung neuer Produkte, der Weiterentwicklung markteingeführter Dämmstoffe und deren Anwendungsmöglichkeiten besonders für die Gebäudehülle feststellen. Der Beitrag stellt die Hintergründe und Ergebnisse vor.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_06-10_10.pdf

Wasser:

Sonnenstrahlen wandeln Meer- in Trinkwasser um Fraunhofer-Gesellschaft

Viele entlegene Gebiete mit Wassermangel haben drei Dinge häufig im Überfluss: Sonne, Wind und Meer. Wie sich regenerative Energien künftig besser nutzen lassen, um salziges Meer- und Brackwasser in Trinkwasser zu verwandeln, zeigt eine aktuelle Studie der EU-Initiative »ProDes«. Link Deutsch: <http://idw-online.de/pages/de/news377392>

Energie:

Testlabor für Solartechnik in New Mexico

Mit einem Joint Venture legten Fraunhofer sowie das VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut und die Canadian Standards Association (CSA)-Gruppe den Grundstein für ein internationales Testlabor für Photovoltaik-Module. Als Standort wurde Albuquerque in New Mexico gewählt, einer der sonnenreichsten Staaten der USA.

<http://www.kooperation-international.de/countries/themes/nc/info/detail/data/48719/>

Fensteröffner für effizientere Flachkollektoren

Experten-Interview

Mit niedrig emittierenden Schichten verbesserten die Fensterhersteller in den letzten Jahren die Wärmedämmung ihrer Verglasungen. Im Gegensatz dazu optimieren bei Solargläsern spezielle Glassorten und reflexionsmindernde Schichten die Lichtdurchlässigkeit. Wissenschaftler am Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH) führen diese beiden Prinzipien nun zusammen. Nicole Ehrmann und Sebastian Föste untersuchen wie Flachkollektoren zur solaren Wärmegegewinnung von einer Low-Schicht profitieren können.

<http://www.bine.info/hauptnavigation/publikationen/news/news/fensteroeffner-fuer-effizientere-flachkollektoren/?artikel=1634>

Building the future - Building blocks of energy performance

In order to support policy development, the European Commission funded a cluster of Ecobuildings projects under the 6th Framework Programme. Among other activities, these projects worked out a range of recommendations for facilitating the uptake of new technologies and for stimulating the refurbishment of existing buildings. This report details these recommendations.

<http://www.buildup.eu/publications/8929>

Material:**Steildach dämmen mit Polyurethan-Hartschaum**

http://www.daemmt-besser.de/uploads/media/Planungshilfe_Steildach_2009_04.pdf

Bodenplatten ohne Wärmebrücken dämmen

Die Grundvoraussetzung für ein gut gedämmtes Gebäude ist neben der Qualität der Wärmedämmung die Vermeidung von Wärmebrücken. Eine lückenlose Dämmschicht lässt sich aber bei der üblichen Vorgehensweise der Bodenplatten-Dämmung nur durch unwirtschaftlichen Mehraufwand erzielen. Besonders im Stirnbereich der Bodenplatten gibt es immer wieder Fehlstellen in der Dämmung. Die führen zu Wärmebrücken, die mit den neuen Dämmstandards nicht mehr vereinbar sind, und unweigerlich zu Reklamationen und teuren Nachbesserungsarbeiten.

Um diesen erhöhten Anforderungen gerecht zu werden und trotzdem noch wirtschaftlich arbeiten zu können, kann man auf ein vorgefertigtes System zurückzugreifen, das diese Wärmebrücken systembedingt ausschließt. Das Wärmedämm- und Schalungssystem aus extrudiertem Polystyrol (XPS) kommt im Perimeterbereich unter lastabtragenden Gründungsplatten zum Einsatz.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_06-10_15.pdf

Lastabtragende Wärmedämmung

Kellerbauwerke sind mehr und mehr gefragt, weil durch steigende Grundstückspreise auch die Nutzung der Tiefgeschosse sinnvoller wird. Anfänglich nur zu untergeordneten Zwecken, z.B. als Lager oder Parkraum, überwiegen mittlerweile wohn- und wohnähnliche Nutzung. Im gewerblichen Bereich werden oft die Technik- oder Computerzentralen in erdberührte Gebäudeteile verlagert. Folglich ist die Bodendämmung dringend notwendig, um einerseits unnötige Energieverluste zu vermeiden und andererseits die bauphysikalische Funktion zu sichern, u.a. kann die Dämmung als "Schutz der Abdichtung" angesehen werden. Nach den Vorgaben der EnEV ist außerdem der maximal festgelegte Primärenergiebedarf einzuhalten. Auch aus diesem Grund ist die Bodendämmung "ein Muss". Als erdangrenzender Dämmstoff eignet sich besonders Schaumglas, weil das wasser- und dampfdichte, geschlossenzellige Glasschaumgefüge seine Eigenschaften – an erster Stelle die

Wärmedämmfunktion – auf Dauer nicht ändert. Zudem lässt sich das baupraktisch stauchungsfreie Produkt auch lastabtragend unter Gründungsplatten hervorragend in das statische Konzept/Bet-tungskonzept integrieren.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_06-10_20.pdf

Auf leisen Reifen

In den Tiefgaragen des Forums Duisburg und des Einkaufs-Centers Limbecker Platz in Essen ist die Stimmung gedämpft – und das hängt nicht mit der Karstadt-Pleite zusammen. Während in vielen Parkhäusern die Geräusche zugeschlagener Autotüren und vorbeifahrender Autos oft so laut sind, dass man sein eigenes Wort kaum noch verstehen kann, wird der Lärm hier weitgehend verschluckt. Grund ist eine Deckendämmung aus Mineralfaserplatten. Der eigentlich zur Wärmedämmung der darüber liegenden Verkaufsetagen eingesetzte Baustoff, der außerdem brandschutztechnische Anforderungen erfüllen musste, erwies sich dank seiner porösen Materialstruktur als hochgradig schallabsorbierend.

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_06-10_23.pdf

Produktinformationen und Hinweise zu neuen Regelwerken

Kälte-Dämmstoff bietet Schutz vor Bakterien und Schimmelpilzbefall (Armacell); Spardächer im Wirtschaftsbau (UNIDEK); Dämmen – Topthema für die Industrie (EiiF); Holzfaserdämmstoff – Einsatz normativ geregelt (VHD); Quantensprung bei WDVS-Entwicklung (Saint-Gobain Weber); Gesundheitlich unbedenklich (BASF); Dämmen – ganz in Weiß (URSA); Impulse für eine neue Dämmstoffliga (Variotec); Wohlfühlen mit ökologischen Dämmstoffen (Glunz).

http://www.schiele-schoen.de/schieleschoendata/files/divers/originals/bps_06-10_25.pdf

Holzfaser-Dämmstoffe

<http://www.holzfaser.org/downloads/Holzfaserdaemmstoffe.pdf>

Holzfaser-Wärmedämmverbundsysteme

<http://www.holzfaser.org/downloads/Holzfaser-Waermedaemmverbundsysteme.pdf>

Instrumente:

TU Dortmund, RUB und RWTH Aachen verbessern die Ingenieurausbildung – Open Bologna für Ingenieure

Technische Universität Dortmund

Alle Infos auf www.teachING-learning.EU Am 1. Juli geht das neue Internetportal des Kompetenz- und Dienstleistungszentrums für das Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften „TeachING-Learning.EU“ online. Das Gemeinschaftsvorhaben der Technischen Universität Dortmund, der RWTH Aachen University und der Ruhr-Universität Bochum wird sich für die ingenieurwissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge einsetzen. Ziel ist, sie effizienter und attraktiver zu gestalten – getreu dem ...Link Deutsch: <http://idw-online.de/pages/de/news377352>

Stadt:

Kleine Orte meistern große Aufgaben

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Dritte Ausgabe des Magazins stadt:pilot zu den Pilotprojekten der Nationalen Stadtentwicklungspolitik erschienen Link Deutsch: <http://idw-online.de/pages/de/news377434> Zusätzliches Material ist vorhanden.

Lärm:

-

Quellen:

Von diesen Organisationen beziehen wir Newsletter:

kowi – AiD, Baltic Sea Programme, BauPlaner Special, BBSR (im BBR) BI Bau-, Stadt-, Raum-Fo., BINE Informationsdienst, BMBF - Ministerium Bildung & Forschung, BMBF - Ministerium Bildung & Forschung, BMU – Umweltministerium, BuildUp, Cordis, DBU, dena - Deutsche Energie-Agentur, DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsches Ingenieur- Blatt, ECAP, eceee, EnEff- Stadt, Enterprise Europe Network, ETAP, EUB-Telegramm, EU-Umwelt – NKS Jülich, Forschungskapazitäten, Greenbuilding, idw - Informationsdienst Wissenschaft, IEE, Interface Europe, Kooperation international, BSU/Interreg B Nordsee, LIFE, NKS-Newsletter, SÖF - sozialökologisch Forschung, WiN - WiWi für Nachhaltigkeit, Triple Innova, TuTech, WFC -World Future Council, Wasser-Wissen, Wuppertal Institut,

Auf diesen Seiten suchen wir zusätzlich:

<http://www.ibpc4istanbul.itu.edu.tr/>

<http://www.ibpsa-germany.org/index.php/Hauptseite>

<http://www.solarinput.de/>